

Wenn ein neuer Schacht abgeteuft wird

Von Dipl.-Berging. Peter K e l k e l, BWD Bexbach

I. Welche Gründe führen zum Abteufen eines neuen Schachtes?

- Errichtung einer neuen Grube,
- Erweiterung einer bestehenden Grube,
- Ersatz für einen unbrauchbar gewordenen Schacht.

II. Die Wahl des Ansatzpunktes eines neuen Schachtes ist bedingt durch die dem Schacht gestellte Aufgabe: Hauptförder-, Seilfahrt-, Material- oder reine Wetterschächte.

Ansatzpunkte der Hauptförderschächte sollen sowohl nach bergmännisch-geologischen Gesichtspunkten als auch nach verkehrstechnischen Gesichtspunkten ausgewählt werden wie: 1) Zentrale Lage zu dem vorgesehenen Abbaufeld, 2) In möglichst festen Gebirgsschichten, 3) In der Nähe einer bestehenden Eisenbahnstrecke.

Ansatzpunkte der Wetterschächte sollen hauptsächlich nach bergmännisch geologischen Gesichtspunkten ausgewählt werden wie: 1) Am Rande des vorgesehenen Abbaufeldes, 2) In möglichst festen Gebirgsschichten.

Die verkehrstechnische Lage spielt bei Wetterschächten keine besondere Rolle, es sei denn, daß der Wetterschacht auch als Hauptseilfahrtschacht benutzt werden soll.

III. Die Größe des Schachtdurchmessers und die Ausrüstung des Schachtes richten sich nach

Anzahl der Schächte der einzelnen Bergwerksdirektionen

Bezeichnung	Geis-lautern	Jägers-freude	Fisch-bach	Sulz-bach	Neun-kirchen	Bex-bach	Summe
Hpt. Förderschächte . .	7	4	4	5	3	3	26
Seilf. u. Mat. Schächte . .	3	5	4	9	7	5	33
Reine Wetterschächte . .	7	5	10	11	6	4	43
Gesamt	17	14	18	25	16	12	102

Größe der Schächte (mittlerer Durchmesser und Teufe)

Art der Schächte	Haupt-förder-schacht	Seilfahrt u. Mat.-schächte	Reine Wetter-schächte
Anzahl der Schächte . .	26	33	43
Mittlerer Innendurchm. . .	5,5 m	5,0 m	4,7 m
Mittlere Teufe . . .	660 m	530 m	510 m

den vorgesehenen Aufgaben des Schachtes: **Hauptförderschächte für normale Förderung** von 3000 bis 6000 t/Tag erhalten einen lichten Durchmesser von 6—7 m und werden entweder mit 4 Förderkorbtrummern oder mit 2 Förderkorbtrummern und einem Skiptrum ausgerüstet.

Neben- bzw. Wetterschächte für Hauptseilfahrt und Materialförderung erhalten einen lichten Durchmesser von 5 bis 6 m und werden mit 2 Förderkorbtrummern ausgerüstet.

Neben- bzw. Wetterschächte für gelegentliche Seilfahrt und sehr geringe Materialförderung erhalten einen lichten Durchmesser von 4 bis 5 m und werden meistens nur mit 1 Förderkorbtrum mit oder ohne Gegengewicht ausgerüstet.

Sonstige Schachtausrüstung:

Sämtliche Schächte erhalten in der Regel an Einbauten außer den Einstrichen mit Spurlatten auch ein ausgebautes Fahrtrum. Außerdem je nach Bedarf verschiedene Rohrleitungen für Druckluft, Frischwasser, Pumpwasser, Gas und Blasberge sowie elektrische Kabel für Signale und Starkstrom. Zum Abfordern von Kohlen von verschiedenen Teilsohlen zur Hauptfördersohle wird häufig eine Schachtwendelrutsche eingebaut.

IV. Übersicht über die heutigen im Betrieb befindlichen Schächte der Saarbergwerke

Anmerkung: Von den hier angegebenen Schächten haben etwa 8 Schächte einen elliptischen Querschnitt. Für diese Schächte wurde ein gleichwertiger Kreisquerschnitt zu Grunde gelegt. Die Summe der Schachtteufen aller sich im Betrieb befindlichen Tagesschächte der Saarbergwerke beträgt etwa 60 km.